

# **Modulhandbuch**

**Master Umweltethik**

**Katholisch-Theologische Fakultät**

**Wintersemester 2018/2019**

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Master Umweltethik Basismodul

KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik) (16 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 3

## 2) Master Umweltethik Aufbaumodule

KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur) (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 7

KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur) (6 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 11

KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie) (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 14

KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie) (6 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 16

## 3) Master Umweltethik Vertiefungsmodule ECTS: 28

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 18

KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 22

KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 27

KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 31

## 4) Master Umweltethik Freies Modul ECTS: 18

KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul) (18 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 34

## 5) Master Umweltethik Mastermodul ECTS: 30

KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit) (30 ECTS/LP, Pflicht) ..... 46

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

<b>Modul KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik)</b> <i>Compulsory module M1: Ethics, environmental ethics, material ethics</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
<b>Inhalte:</b> <u>Ethikbegründung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der allgemeinen Ethik</li> <li>- Grundbegriffe der Ethik</li> <li>- Normbegründung</li> <li>- Differenzierung der Ethik</li> </ul> <u>Ethikgeschichte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellentexte zur Ethikgeschichte</li> </ul> <u>Umweltethik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umweltethische Entwürfe</li> <li>- Prinzipien und Inhalte</li> </ul> <u>Materiale Ethik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete ethische und umweltethische Einzelfragen und Problemstellungen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein zureichendes ethisches Paradigma und einsichtige Prinzipien zu reflektieren und anzuwenden</li> <li>- umweltethische Argumentationen typologisch zuzuordnen, kritisch zu reflektieren und selbständig zu entwickeln</li> <li>- umweltbezogene moralische Intuitionen und daraus hervorgehende Ethosformen rational zu klären und zu begründen</li> </ul>		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Veranstaltungen werden erwartet.  Die Vorlesung „Umweltethik“ von Prof. Dr. Thomas Hausmanninger ist verpflichtend zu belegen. Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 16 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 16 LP werden 6 LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung1_ 3LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 3</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Beziehungsethik</b> (Vorlesung)  <b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung)  <b>Einführung in die Moralthologie</b> (Kurs)</p> <p>Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.</p>
<p><b>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar1_ 4LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Gerechter Krieg - Gerechter Frieden</b> (Seminar)</p> <p>Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Religion und Gewalt.</b> (Hauptseminar)</p> <p>Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen  Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus, die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha  ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Umwelt-Film-Seminar</b> (Hauptseminar)</p>

Al Gores „Eine Unbequeme Wahrheit“ vom Regisseur Davis Guggenheim aus dem Jahr 2006 ist längst nicht mehr der einzige Film, der sich dem Klimawandel widmet. Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels werden heute in allen Filmgenres aufgegriffen und bildgewaltig in Szene gesetzt. Filmreihen wie die „Green Visions“ in München laden ein, die Filme unter einem umwelthistorischen und umweltethischen Gesichtspunkt zu betrachten. Im Seminar werden Umweltfilme aus unterschiedlichen Genres besprochen. Durch eine tiefgehende Filmanalyse werden die Filmaussagen (in Wort, Ton und Bild) herausgearbeitet und für die umweltethische Diskussion fruchtbar gemacht. Für die Signatur MuK-3030 können nur drei Studierende aufgenommen werden. Bitte über Frau Aumüller hildegard.aumueller@kthf.uni-augsburg.de anmelden. Dieses Seminar ist auch in das Nachhaltigkeitszertifikat (im Rahmen der Ringveranstaltungen Schulpädagogik) einbringbar.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Vorlesung2\_ 3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Beziehungsethik** (Vorlesung)

**Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

**Einführung in die Moralthologie** (Kurs)

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Seminar2\_ 4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Gerechter Krieg - Gerechter Frieden** (Seminar)

Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de  
... (weiter siehe Digicampus)

**Religion und Gewalt.** (Hauptseminar)

Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus,

die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha  
... (weiter siehe Digicampus)

**Umwelt-Film-Seminar** (Hauptseminar)

Al Gores „Eine Unbequeme Wahrheit“ vom Regisseur Davis Guggenheim aus dem Jahr 2006 ist längst nicht mehr der einzige Film, der sich dem Klimawandel widmet. Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels werden heute in allen Filmgenres aufgegriffen und bildgewaltig in Szene gesetzt. Filmreihen wie die „Green Visions“ in München laden ein, die Filme unter einem umwelthistorischen und umweltethischen Gesichtspunkt zu betrachten. Im Seminar werden Umweltfilme aus unterschiedlichen Genres besprochen. Durch eine tiefgehende Filmanalyse werden die Filmaussagen (in Wort, Ton und Bild) herausgearbeitet und für die umweltethische Diskussion fruchtbar gemacht. Für die Signatur MuK-3030 können nur drei Studierende aufgenommen werden. Bitte über Frau Aumüller hildegard.aumueller@kthf.uni-augsburg.de anmelden. Dieses Seminar ist auch in das Nachhaltigkeitszertifikat (im Rahmen der Ringveranstaltungen Schulpädagogik) einbringbar.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Vorlesung/Kurs3\_ 1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Beziehungsethik** (Vorlesung)

**Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

**Prüfung**

**KTH-5500 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Beschreibung:**

Auf die Ableistung der Prüfung werden 6LP vergeben.

<b>Modul KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur)</b> <i>Compulsory module M2a: Human, nature, culture</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<b>Inhalte:</b> <u>Ontologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt</li> <li>- Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein</li> <li>- Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit</li> </ul> <u>Anthropologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situierung des Menschen in der Welt</li> <li>- Philosophisches Selbstverständnis des Menschen</li> <li>- Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur</li> </ul> <u>Ressourcenstrategie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturaneignung</li> <li>- Ressourcenvorkommen</li> <li>- Ressourcennutzung</li> <li>- Ökoeffizienz</li> <li>- Gerechte Verteilung von Ressourcen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Grundbegriffen wie Wirklichkeit, Welt, Umwelt, Natur, Kultur, Lebewesen etc. reflektiert umzugehen</li> <li>- menschliches Umwelthandeln im Rahmen eines grundsätzlichen Selbst- und Weltverhältnisses des Menschen zu verorten</li> <li>- die instrumentelle Weltaneignung durch Menschen als Ressourcenproblematik zu begreifen und kritisch zu reflektieren</li> </ul>		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.  Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8 LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

## Modulteile

### Modulteil: M 2a\_Mensch, Kultur, Natur\_Vorlesung1\_3LP

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

##### **Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - Nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - Abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

##### **Geschichte der Philosophie: Antike** (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhrt und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er  
... (weiter siehe Digicampus)

##### **LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute: Schutz der natürlichen Ressourcen** (Vorlesung)

##### **Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundlagen einer Ethik moderner Gesellschaften.** (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Grundfragen der Allgemeinen Ethik und den speziellen Kontexten der Angewandten Ethik als ein eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung in Bezug auf die Praxis moderner Gesellschaften konkretisiert und andererseits  
... (weiter siehe Digicampus)



**Modulteil: M 2a\_Mensch, Kultur, Natur\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

**Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Geschichte der Philosophie: Antike** (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhrt und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er  
... (weiter siehe Digicampus)

**LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute: Schutz der natürlichen Ressourcen** (Vorlesung)

**Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundlagen einer Ethik moderner Gesellschaften.** (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Grundfragen der Allgemeinen Ethik und den speziellen Kontexten der Angewandten Ethik als ein eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung in Bezug auf die Praxis moderner Gesellschaften konkretisiert und andererseits  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: M 2a\_Mensch, Kultur, Natur\_Vorlesung3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5601 Gesamtmodulprüfung**

Modulprüfung, Siehe Lehrveranstaltung

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

<b>Modul KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur)</b> <i>Compulsory module M2b: Human, nature, culture</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<b>Inhalte:</b> <u>Ontologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt</li> <li>- Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein</li> <li>- Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit</li> </ul> <u>Anthropologie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situierung des Menschen in der Welt</li> <li>- Philosophisches Selbstverständnis des Menschen</li> <li>- Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur</li> </ul> <u>Ressourcenstrategie:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturaneignung</li> <li>- Ressourcenvorkommen</li> <li>- Ressourcennutzung</li> <li>- Ökoeffizienz</li> <li>- Gerechte Verteilung von Ressourcen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden befähigt <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit den erlernten Grundbegriffen sicher zu argumentieren und zu diskutieren</li> <li>- menschliches Umwelthandeln in einem interdisziplinären Diskurs zu verorten</li> </ul>		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkungen"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: M 2b_Mensch, Kultur, Natur_Seminar_4LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4		

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **"Delete your Social Media Accounts right now!" (Seminar)**

Erfrischend polemisch mischt sich der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels und Internet-Pionier aus dem Silicon Valley in die aktuelle Diskussion zur Zukunft der Social Media Accounts ein. Sein leidenschaftliches Plädoyer ist - angesichts digitaler Fremdbestimmung durch die Monopolisten des Internet - von dem Aufruf, die Herrschaft über das eigene Leben in der Kommunikation zurück zu gewinnen. Die Botschaft kompromisslos und klar. Die gemeinsame Lektüre des kleinen Buches wird genügend Diskussionsstoff geben. Ergänzend lesen wir dazu Timothy Garton Ash, Privatsphäre, in: Ders., Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt, München 2016, 429-483.

#### **Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar)**

Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar) „Big Data“ ist in den letzten Jahren zu einem der zentralen Schlagworte im Kontext der digitalen Revolution geworden. „Big Data“ meint dabei in erster Näherung die Sammlung und Auswertung riesiger kaum strukturierter Datenmengen, wobei klassische Formen der Datenverarbeitung aufgrund der Komplexität der Aufgaben u.a. weder technisch noch mathematisch erfolgversprechend sind. Stattdessen werden neue Wege gegangen, um den Anforderungen von Datenumfang, Geschwindigkeit der Datengenerierung und Bandbreite der Datentypen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird oft ein „Ende der Theorie“ proklamiert und die bloße Suche nach Korrelationen als Ziel ausgegeben. Ihre Anwendung finden Big-Data-Technologien u.a. in Sozialen Netzwerken, Suchmaschinen, Marketing- und Trendforschungen, Übersetzungsprogrammen, Überwachungssystemen sowie der Industrie 4.0. Bes  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)**

##### **Staat ohne Gott (Hauptseminar)**

Basislektüre: Horst Dreyer, Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne, München 2018.

##### **Umkämpfte Umwelten - Umweltkonflikte in Bayern ab den 1960er Jahren (Übung)**

Die frühen 1970er-Jahre gelten in Deutschland als die Geburtsstunde des Umweltbewusstseins und der Umweltpolitik. Durch das Erstarren der Umweltbewegung wurden die Diskussionen um Umweltbelastungen und Naturzerstörungen virulent. Bayern war mit der Gründung des Ministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen im Jahr 1970 das erste Bundesland, das diesem Politikbereich ein eigenes Ministerium zuwies. Auf kommunaler Ebene kondensierten sich die Diskussionen um Umweltkonflikte und lassen sich daher besonders gut nachverfolgen. In der Übung werden anhand ausgewählter Konfliktfelder, wie etwa Verkehrsbelastung, der Atomenergie, der Abfallverwertung und Zielkonflikten zwischen Ökonomie und Ökologie die jeweiligen Konfliktstrukturen erarbeitet. Unter einem lokalen Fokus werden beispielsweise die Proteste um die Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf oder um den Bau einer Transrapid-Strecke im Donauried behandelt. Dabei sollen sowohl die Umwelt- und Naturvorstellungen der beteiligten Akteu  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society (Seminar)**

What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society (Seminar mit Sebastian Krebs) For one weekend, we want to mingle students from CODE University of Applied Sciences and the University of Augsburg philosophy department. In an intensive workshop, we will learn what it means to critically reflect on what technology is and discuss the challenges technology puts onto our society. We will be introduced into "philosophy of technology" as an academic discipline. We will study the works of technological geniuses like Leonardo da Vinci and Galileo Galilei as well as the works of great philosophers of technology like Aristotle and Francis Bacon. We will also talk about more recent developments like Artificial Intelligence, Internet of Things, Transhumanism and Human-computer interaction, and look forward to three intensive days of philosophy of technology in a truly interdisciplinary environment! NOTE: WORKING LANGUAGE AT THE WORKSHOP WILL BE  
BE

... (weiter siehe Digicampus)

**Wissenschaftsphilosophie und ökologische Naturphilosophie des Wassers** (Hauptseminar)

Das Seminar versucht, ausgehend von naturwissenschaftlicher Theorie, aber auch anknüpfend an Mythologie und antike Naturphilosophie, eine ökologische Naturphilosophie des Wassers zu entwickeln, die den Zusammenhang von Wasser und Leben sichtbar macht und erläutert, inwiefern man sagen kann, dass Wasser lebendig ist oder jedenfalls sein kann. Thematisiert wird zugleich der moderne technische Umgang mit Wasser. Aktive Beteiligung wird in Form von kontinuierlichen Diskussionsbeiträgen und Protokollführung zu einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorstellung laufender Projekte ist auch für Arbeiten gedacht, die sich allgemein mit natur- und umweltphilosophischen Fragestellungen beschäftigen.

**Prüfung**

**Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

<b>Modul KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie)</b> <i>Compulsory module M3a: Environment, law, economics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<b>Inhalte:</b> <u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht  <u>Besonderes Umweltrecht:</u> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht  <u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u>  <u>Umweltökonomie</u>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage - die Zusammenhänge von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ökonomischen Handlungsparadigmen einerseits und von rechtlichen Rahmenseetzungen zu erkennen - die juristische Realisierung und Realisierbarkeit umweltethischer Maßgaben zu verstehen und zu erforschen		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.  Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8LP werden 2LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung1_3LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 3</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Environmental Economics</b> (Vorlesung)          At the end of the lecture the students are able to understand and apply the economic methods used by environmental economists. In detail, the lecture deals with fundamental economic topics like property rights, externalities, the benefit-cost analysis and other decision-making metrics as well as methods for valuing the environment. Table of Contents Chapter 1: The Economic Approach: Property Rights, Externalities, and Environmental Problems Chapter 2: Evaluating Trade-Offs: Benefit–Cost Analysis and Other Decision-Making Metrics Chapter 3: Valuing the Environment: Methods Chapter 4: Dynamic Efficiency and Sustainable Development Chapter 5: Depletable Resource Allocation: The Role of Longer Time Horizons, Substitutes, and Extraction Cost</p> <p><b>Recht und Ökonomik im Gesundheitswesen, SP VI</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung2_3LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 3</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Environmental Economics</b> (Vorlesung)          At the end of the lecture the students are able to understand and apply the economic methods used by environmental economists. In detail, the lecture deals with fundamental economic topics like property rights, externalities, the benefit-cost analysis and other decision-making metrics as well as methods for valuing the environment. Table of Contents Chapter 1: The Economic Approach: Property Rights, Externalities, and Environmental Problems Chapter 2: Evaluating Trade-Offs: Benefit–Cost Analysis and Other Decision-Making Metrics Chapter 3: Valuing the Environment: Methods Chapter 4: Dynamic Efficiency and Sustainable Development Chapter 5: Depletable Resource Allocation: The Role of Longer Time Horizons, Substitutes, and Extraction Cost</p> <p><b>Recht und Ökonomik im Gesundheitswesen, SP VI</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung3_1,5LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>KTH-5701 Gesamtmodulprüfung</b>          Modulprüfung, Siehe Lehrveranstaltung  <b>Beschreibung:</b>          Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.</p>

<b>Modul KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie)</b> <i>Compulsory module M3b: Environment, law, economics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<b>Inhalte:</b> <u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht  <u>Besonderes Umweltrecht:</u> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht  <u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u>  <u>Umweltökonomie</u>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden befähigt, - die Umsetzung umweltethischer Erfordernisse und Maßgaben in Recht und Ökonomie realitätsgerecht zu beurteilen und zu diskutieren		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: M 3b_Umwelt, Recht, Ökonomie_Seminar_4LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		



**Grundzüge der Umweltökonomik** (Hauptseminar)

für MA Umweltethik Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Umweltökonomik. Der erste Teil befasst sich mit den Erklärungsansätzen für das Zustandekommen von Umweltbelastungen. Neben den allge-meinen sozioökonomischen Tatbeständen wird insbesondere der Druck der Entwicklung auf die Umwelt thema-tisiert. Der zweite Teil behandelt das Umweltproblem aus wachstumstheoretischer Perspektive. Wichtige Kom-ponenten sind hier der postkeynesianische und der neoklassische Ansatz sowie die ökonomische Theorie der natürlichen Ressourcen. Der Nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) gilt die Aufmerksamkeit des dritten Teils bevor im vierten Teil die ökonomischen Anreizinstrumente der nationalen und internationalen Um-weltpolitik einer kritischen Analyse unterzogen werden. Der fünfte und letzte Teil des Seminars widmet sich schließlich der ökonomischen Bewertung von Umweltgütern und Umweltschäden. Neben der direkten Methode (Zahlungsbereitschaft) werden vers ... (weiter siehe Digicampus)

**Kompaktkurs - Märkte für Menschen** (Kurs)

**Inhalte:** In diesem Kompaktkurs werden Inhalte von gesellschaftlicher Relevanz interdisziplinär erschlossen. Hierbei werden die folgenden drei Themenbereiche kontrovers diskutiert : • Ernährungsgewohnheiten vs. globale Ernährungssicherheit • (Finanz-)Märkte vs. Gerechtigkeit • Leistungsgesellschaft vs. sozialer Systemgedanke Jeder dieser Themenbereiche wird zunächst mit Hilfe wissenschaftlicher Inputs interdisziplinär erschlossen. Daran anschließend erarbeitet sich jede Kleingruppe fundiertes Wissen zu ihrem Themenbereich, setzt sich differenziert mit kontroversen Perspektiven auseinander und präsentiert die Ergebnisse anschließend kontrovers in einer „Talk-Show“ bzw. Podiumsdiskussion. Die Studierenden erarbeiten in Projektgruppen selbst konkrete Vorschläge und Projekte zur Gestaltung einer besseren Zukunft im Rahmen der obigen Themenkomplexe und präsentieren diese zum Abschluss des Seminars. Parallel zu dieser inhaltlichen Arbeit werden methodische Kenntnisse und Hintergrundinf ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5702 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

<b>Modul GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt)</b>	14 ECTS/LP
Version 2.10.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Humangeographie 1:</p> <p>1: Stadt- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.</p> <p>2: Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar</p> <p>Humangeographie 2:</p> <p>1. Bevölkerung und Migration, Gesellschaft und Umwelt, Raum und Macht, Geographien des Globalen Südens; zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsrelevante Bezüge; Bevölkerungszusammensetzung, -verteilung und -dynamik, demographische Transformationsprozesse, Migrationsphänomene und -theorien, Ressourcen-geographie, Politische Ökologie, Risikoforschung, Tourismus, Umweltpolitik, Perspektiven der Politischen Geographie, Governance, Territorien und Grenzen, Konfliktforschung, Entwicklungsbegriff, -indikatoren und -theorien, Post Colonial Studies, Post Development, Theorien mittlerer Reichweite, Ernährungssicherung.</p> <p>2. Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar.</p> <p>Physische Geographie 1: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p> <p>PG2: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geökologische Zonen der Erde. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder vertiefung eines umgrnzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>HG 1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben und gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>HG2: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Bevölkerungs- und Politischen Geographie sowie der Gesellschaft-Umwelt-Forschung und der Geographischen Entwicklungsforschung. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben, gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten</p>	

der Humangeographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.

**Schlüsselqualifikationen:** Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.

PG1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.

PG2: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.

**Schlüsselqualifikationen:** Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.

**Bemerkung:**

Sie müssen nur eines der vier Grundlagenmodule der Geographie belegen und das Proseminar (2SWS) dazu absolvieren. Die Grundlagenvorlesungen umfassen 4SWS (2x2SWS).

<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**SWS:** 4

**Literatur:**

Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. Teubner. 342 S.

Zepp, H. (2013): Geomorphologie. UTB. 402 S.

Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. - UTB basics, 320 S. Stuttgart.

Gebhardt, H., R. Glaser, U. Radtke, P. Reuber (Eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkursvorlesung Physische Geographie 1 (Vorlesung)**

**Modulteil: Proseminar Physische Geographie 1**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

<p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Ersatz)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Jahn 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Jahn 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Korch 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Korch 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Philipp)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Stojakowits)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Öttl 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Öttl 2)</b> (Proseminar)</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Grundkursvorlesung Humangeographie 1</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Humangeographie 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Gonda)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Hölzel 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Hölzel 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Hölzel 3)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 3)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Transiskus 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Transiskus 2)</b> (Proseminar)</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Physische Geographie 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>

**Modulteil: Proseminar Humangeographie 2**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester

**SWS:** 2

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung GEO-5126**

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

<b>Modul KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit)</b> <i>Compulsory elective module M5: Resource conflicts and global justice</i>		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Jan Grasnick		
<b>Inhalte:</b> Ressourcenkonflikte: (u.a. Konflikttheorie, Konfliktbearbeitung, Gewalt und Frieden)  Fragen der Weltrisikogesellschaft (u.a.-Risikoproduktion, Risikoverteilung und Risikobewältigung)  Globale Gerechtigkeit (u.a. Inklusion und Exklusion, transnationale Akteure und internationale Institutionen)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen Perspektiven und Theorien der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung insbesondere bezogen auf Ressourcenkonflikte und Fragen und Probleme der globalen Gerechtigkeit. Sie sind in der Lage, entsprechende Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es müssen mindestens drei Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung1_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen</b> Hörsaal III oder IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Johannes Frühbauer angeboten. Die Gegenwart ist geprägt durch eine Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen, die in erster Linie dem Reflexionskontext der politischen Ethik zuzuordnen sind. Zu diesen Herausforderungen gehören vor allem die Frage nach dem Fortbestehen der westlich-liberalen Demokratien angesichts massiver populistischer Strömungen, autokratischer Tendenzen und postdemokratischer Prognosen, ebenso so die Frage nach der Bedeutung und den normativen Konturen einer politisch-partizipativen Freiheit mit ihrem Spannungsverhältnis zum Sicherheitspostulat der Gegenwart, sowie die Frage nach der Universalität der Menschenrechte und der in ihnen verbürgten „Sakralität der Person“ (H. Joas). Desweiteren geht es vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen um die Analyse der diversen Kontexte, in denen Gerechtigkeit als regulatives Prinzip wirken soll, sowie darum, das Pr ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar1\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Epistemologien des Friedens** (Seminar)

Epistemologien gesellschaftspolitischer Begriffe werden im Kontext der Wissenschaftstheorie vor allem von der Philosophie bearbeitet, und „Frieden“ gehört zweifellos zu den Analysegegenständen der Friedens- und Konfliktforschung. Während jedoch Konflikte gewissermaßen allerorten zu finden sind, ist Frieden deutlich schwerer zu erkennen. Was wird mit „Frieden“ bezeichnet und wie wird das Bezeichnete dann zum Gegenstand welcher Wissenschaft? Diese drei Fragen sollen in diesem Seminar interdisziplinär bearbeitet werden. Ohne die Beschäftigung mit ontologischen, methodologischen und Fragen nach passenden disziplinären Perspektiven wird eine Epistemologie des Friedens, also ein Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten dessen, was als „Frieden“ zu bezeichnen ist, nicht zu haben sein. Deshalb bringt dieses Seminar philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven miteinander ins Gespräch, um sich intensiv mit entsprechenden Texten aus verschiedenen Disziplinen zu beschäftigen und auf diese ... (weiter siehe Digicampus)

**Ideologie & Ideologiekritik** (Seminar)

Der Begriff der Ideologie ist ein Zentralbegriff kritischer Sozialwissenschaften, mit dem zumeist die Verschleierung sozialer Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnisse oder auch anderer Konflikte erklärt zu werden versucht wird. Wenn bspw. aber Terry Eagleton darauf verweist, dass Ideologien „wie Mundgeruch immer das [sind], was die anderen haben“, so ist damit eine erkenntnistheoretische Problematik angesprochen, die der Diagnose und Kritik von Ideologien inhärent zu sein scheint. In diesem vornehmlich wissenschaftstheoretisch ausgerichteten Seminar soll neben einer Klärung des Ideologiebegriffs daher auch den Fragen nachgegangen werden, ob und wie und auf der Grundlage welchen Wissens mit welchen praktischen Implikationen überhaupt sinnvoll eine »ideologische Verblendung« diagnostiziert und kritisiert werden kann. Dazu werden wir uns mit klassischen Texten aus dem Kontext der Ideologiekritik (u.a. Marx, Althusser, Adorno...), aber auch deren Kritiken und Weiterentwicklungsversuchen (u.a ... (weiter siehe Digicampus)

**Ist der Liberalismus gescheitert?** (Seminar)

Das Scheitern des Liberalismus/der liberalen Demokratie/des Westens ist Gegenstand zahlreicher jüngst erschienener Publikationen. Ist der Liberalismus wirklich gescheitert? Wenn ja, warum? Wie äußert sich das? Und: Was sind die Alternativen? Was kommt danach? Das Seminar befasst sich mit diesen und ähnlichen Fragen anhand neuester Literatur zum Thema. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht!

**MA - Geschlecht und Gesundheit** (Seminar)

**Political Thought in the Modern Arab World: From the Origins of Secular Nationalism to the Arab Spring** (Seminar)

In this seminar we will trace the development of modern Arab political thought from the origins of Arab modernism during the early/mid-19th century up until the Arab spring revolts in Egypt and Syria. Based largely on English translations of original sources, we will analyze how different thinkers from different political traditions engaged with the twin challenge of colonialism and modernism. By doing so, we will consult a corpus of political thought ranging from the various traditions of secular nationalism (baathist and nasserist panarabism, pansyrianism), different forms of political Islam (Sunni, Shia, jihadist and modern-reformist), the Arab new left and postcolonial thought, to contemporary forms of cultural and political critique, such as Yassin Al Haj Salehs writings on the Syrian revolution and Aziz al-Azmehs critique of political Islam. Classroom language is english. Papers can be handed in in German. ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen**

Hörsaal III oder IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Johannes Frühbauer angeboten. Die Gegenwart ist geprägt durch eine Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen, die in erster Linie dem Reflexionskontext der politischen Ethik zuzuordnen sind. Zu diesen Herausforderungen gehören vor allem die Frage nach dem Fortbestehen der westlich-liberalen Demokratien angesichts massiver populistischer Strömungen, autokratischer Tendenzen und postdemokratischer Prognosen, ebenso so die Frage nach der Bedeutung und den normativen Konturen einer politisch-partizipativen Freiheit mit ihrem Spannungsverhältnis zum Sicherheitspostulat der Gegenwart, sowie die Frage nach der Universalität der Menschenrechte und der in ihnen verbürgten „Sakralität der Person“ (H. Joas). Desweiteren geht es vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen um die Analyse der diversen Kontexte, in denen Gerechtigkeit als regulatives Prinzip wirken soll, sowie darum, das Pr  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Epistemologien des Friedens (Seminar)**

Epistemologien gesellschaftspolitischer Begriffe werden im Kontext der Wissenschaftstheorie vor allem von der Philosophie bearbeitet, und „Frieden“ gehört zweifellos zu den Analysegegenständen der Friedens- und Konfliktforschung. Während jedoch Konflikte gewissermaßen allorten zu finden sind, ist Frieden deutlich schwerer zu erkennen. Was wird mit „Frieden“ bezeichnet und wie wird das Bezeichnete dann zum Gegenstand welcher Wissenschaft? Diese drei Fragen sollen in diesem Seminar interdisziplinär bearbeitet werden. Ohne die Beschäftigung mit ontologischen, methodologischen und Fragen nach passenden disziplinären Perspektiven wird eine Epistemologie des Friedens, also ein Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten dessen, was als „Frieden“ zu bezeichnen ist, nicht zu haben sein. Deshalb bringt dieses Seminar philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven miteinander ins Gespräch, um sich intensiv mit entsprechenden Texten aus verschiedenen Disziplinen zu beschäftigen und auf diese  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ideologie & Ideologiekritik (Seminar)**

Der Begriff der Ideologie ist ein Zentralbegriff kritischer Sozialwissenschaften, mit dem zumeist die Verschleierung sozialer Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnisse oder auch anderer Konflikte erklärt zu werden versucht wird. Wenn bspw. aber Terry Eagleton darauf verweist, dass Ideologien „wie Mundgeruch immer das [sind], was die anderen haben“, so ist damit eine erkenntnistheoretische Problematik angesprochen, die der Diagnose und Kritik von Ideologien inhärent zu sein scheint. In diesem vornehmlich wissenschaftstheoretisch ausgerichteten Seminar soll neben einer Klärung des Ideologiebegriffs daher auch den Fragen nachgegangen werden, ob und wie und auf der Grundlage welchen Wissens mit welchen praktischen Implikationen überhaupt sinnvoll eine »ideologische Verblendung« diagnostiziert und kritisiert werden kann. Dazu werden wir uns mit klassischen Texten aus dem Kontext der Ideologiekritik (u.a. Marx, Althusser, Adorno...), aber auch deren Kritiken und Weiterentwicklungsversuchen (u.a  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ist der Liberalismus gescheitert? (Seminar)**

Das Scheitern des Liberalismus/der liberalen Demokratie/des Westens ist Gegenstand zahlreicher jüngst erschienener Publikationen. Ist der Liberalismus wirklich gescheitert? Wenn ja, warum? Wie äußert sich das?



Und: Was sind die Alternativen? Was kommt danach? Das Seminar befasst sich mit diesen und ähnlichen Fragen anhand neuester Literatur zum Thema. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht!

**MA - Geschlecht und Gesundheit** (Seminar)

**Political Thought in the Modern Arab World: From the Origins of Secular Nationalism to the Arab Spring** (Seminar)

In this seminar we will trace the development of modern Arab political thought from the origins of Arab modernism during the early/mid-19th century up until the Arab spring revolts in Egypt and Syria. Based largely on English translations of original sources, we will analyze how different thinkers from different political traditions engaged with the twin challenge of colonialism and modernism. By doing so, we will consult a corpus of political thought ranging from the various traditions of secular nationalism (baathist and nasserist panarabism, pansyrianism), different forms of political Islam (Sunni, Shia, jihadist and modern-reformist), the Arab new left and postcolonial thought, to contemporary forms of cultural and political critique, such as Yassin Al Haj Salehs writings on the Syrian revolution and Aziz al-Azmehs critique of political Islam. Classroom language is english. Papers can be handed in in German.

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Vorlesung/Kurs3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar 3\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Epistemologien des Friedens** (Seminar)

Epistemologien gesellschaftspolitischer Begriffe werden im Kontext der Wissenschaftstheorie vor allem von der Philosophie bearbeitet, und „Frieden“ gehört zweifellos zu den Analysegegenständen der Friedens- und Konfliktforschung. Während jedoch Konflikte gewissermaßen allerorten zu finden sind, ist Frieden deutlich schwerer zu erkennen. Was wird mit „Frieden“ bezeichnet und wie wird das Bezeichnete dann zum Gegenstand welcher Wissenschaft? Diese drei Fragen sollen in diesem Seminar interdisziplinär bearbeitet werden. Ohne die Beschäftigung mit ontologischen, methodologischen und Fragen nach passenden disziplinären Perspektiven wird eine Epistemologie des Friedens, also ein Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten dessen, was als „Frieden“ zu bezeichnen ist, nicht zu haben sein. Deshalb bringt dieses Seminar philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven miteinander ins Gespräch, um sich intensiv mit entsprechenden Texten aus verschiedenen Disziplinen zu beschäftigen und auf diese

... (weiter siehe Digicampus)

**Ideologie & Ideologiekritik** (Seminar)

Der Begriff der Ideologie ist ein Zentralbegriff kritischer Sozialwissenschaften, mit dem zumeist die Verschleierung sozialer Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnisse oder auch anderer Konflikte erklärt zu werden versucht wird. Wenn bspw. aber Terry Eagleton darauf verweist, dass Ideologien „wie Mundgeruch immer das [sind], was die anderen haben“, so ist damit eine erkenntnistheoretische Problematik angesprochen, die der Diagnose und Kritik von Ideologien inhärent zu sein scheint. In diesem vornehmlich wissenschaftstheoretisch ausgerichteten Seminar soll neben einer Klärung des Ideologiebegriffs daher auch den Fragen nachgegangen werden, ob und wie und auf der Grundlage welchen Wissens mit welchen praktischen Implikationen überhaupt sinnvoll eine »ideologische Verblendung« diagnostiziert und kritisiert werden kann. Dazu werden wir uns mit klassischen Texten aus dem Kontext der Ideologiekritik (u.a. Marx, Althusser, Adorno...), aber auch deren Kritiken und Weiterentwicklungsversuchen (u.a

... (weiter siehe Digicampus)

**Ist der Liberalismus gescheitert?** (Seminar)

Das Scheitern des Liberalismus/der liberalen Demokratie/des Westens ist Gegenstand zahlreicher jüngst erschienener Publikationen. Ist der Liberalismus wirklich gescheitert? Wenn ja, warum? Wie äußert sich das? Und: Was sind die Alternativen? Was kommt danach? Das Seminar befasst sich mit diesen und ähnlichen Fragen anhand neuester Literatur zum Thema. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht!

**MA - Geschlecht und Gesundheit** (Seminar)

**Political Thought in the Modern Arab World: From the Origins of Secular Nationalism to the Arab Spring**  
(Seminar)

In this seminar we will trace the development of modern Arab political thought from the origins of Arab modernism during the early/mid-19th century up until the Arab spring revolts in Egypt and Syria. Based largely on English translations of original sources, we will analyze how different thinkers from different political traditions engaged with the twin challenge of colonialism and modernism. By doing so, we will consult a corpus of political thought ranging from the various traditions of secular nationalism (baathist and nasserist panarabism, pansyrianism), different forms of political Islam (Sunni, Shia, jihadist and modern-reformist), the Arab new left and postcolonial thought, to contemporary forms of cultural and political critique, such as Yassin Al Haj Salehs writings on the Syrian revolution and Aziz al-Azmehs critique of political Islam. Classroom language is english. Papers can be handed in in German.

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5800 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit, Lehrveranstaltungsprüfung

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p><b>Modul KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität)</b>  <i>Compulsory elective module M6: Creation and end of the world, spirituality</i></p>		14 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>		
<p><b>Inhalte:</b>  <u>Schöpfungstheologien</u>                  - Schöpfungsbegriff                  - Biblische Quellen zum Schöpfungsbegriff                  - Theologische Entfaltungen des Schöpfungskonzepts</p> <p><u>Menschenbild und Naturverständnis:</u>                  - Geschöpflichkeit des Menschen                  - Stellung und Funktion des Menschen in der Schöpfung                  - Weltauftrag und Weltverantwortung</p> <p><u>Eschatologischer Horizont des menschlichen Handelns und der Schöpfung</u>                  - Eschatologie und Apokalyptik                  - Die Position von Mensch und Welt (Gesamtnatur, Kosmos) vor dem Horizont des Weltendes                  - Apokalyptik und Eschatologie als transkategoriale Sinnhorizonte</p> <p><u>Schöpfungsspiritualität und Ethos</u></p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden sind in der Lage,                  - die christlichen Wurzeln der westlich-kulturellen Positionierung des Naturverhältnisses und des Umgangs mit der Natur zu erkennen                  - transkategoriale Sinnkonzepte der Schöpfung und der Eschatologie auf umweltethische Fragestellungen selbständig zu extrapolieren                  - wesentliche Elemente einer spirituellen, nicht-instrumentellen Weltbegegnung und eines spirituellen Naturbezugs aus den christlichen Wurzeln für ein ökologisches Ethos fruchtbar zu machen</p>		
<p><b>Bemerkung:</b>                  Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.                  Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP für die Modulprüfung vergeben.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  siehe "Bemerkung"</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  1.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  Semester</p>

	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
--	---	--

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung1_3LP</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3</p> <p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Schöpfungslehre</b></p> <p>Es gehört zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens über Gott, dass er der "Schöpfer des Himmels und der Erde" ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herausbildung dieser Überzeugung in Schrift und Tradition sowie ihrer Funktion im Gesamtkontext des christlichen Credo. Zugleich fragt sie nach der Vereinbarkeit des Schöpfungsglaubens mit den Aussagen über die Ursprünge des Kosmos und die Entwicklung des Lebens im Licht der modernen Naturwissenschaften. Ein zweiter thematischer Block ist Kernthemen der theologischen Anthropologie gewidmet (u.a. Gottebenbildlichkeit, [Ur-]Sünde).</p>
<p><b>Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar1_4LP</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 4</p> <p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Gerechter Krieg - Gerechter Frieden (Seminar)</b></p> <p>Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Religion und Gewalt. (Hauptseminar)</b></p> <p>Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus, die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Schöpfung im Alten Testament (Seminar)</b></p> <p>In der Kultur des Alten Orients gilt die Welt als gottdurchdrungen. Israel hat daran Anteil. Doch in welchen literarischen Zusammenhängen, in welchen geschichtlichen Situationen und mit welchen theologischen Absichten wird im Alten Testament von „Gottes Schöpfung“ gesprochen?</p>

**Spiritualität der Berufung und christliche Lebensform (Seminar)**

Die Lehrveranstaltung nimmt das spirituelle Thema der Berufung in den Blick. Im Vordergrund stehen neben dem Thema der Berufung vor allem die Spiritualität des gottgeweihten Lebens und des Priestertums. In den Blick kommt aber auch die Spiritualität der christlichen Ehe. Das Seminar wendet sich nicht nur an Priesteramtskandidaten, sondern auch an alle Theologiestudierenden, die sich besonders der Spiritualität des gottgeweihten und priesterlichen Lebens, aber auch der christlichen Ehe annähern wollen.

**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Schöpfungslehre**

Es gehört zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens über Gott, dass er der "Schöpfer des Himmels und der Erde" ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herausbildung dieser Überzeugung in Schrift und Tradition sowie ihrer Funktion im Gesamtkontext des christlichen Credo. Zugleich fragt sie nach der Vereinbarkeit des Schöpfungsglaubens mit den Aussagen über die Ursprünge des Kosmos und die Entwicklung des Lebens im Licht der modernen Naturwissenschaften. Ein zweiter thematischer Block ist Kernthemen der theologischen Anthropologie gewidmet (u.a. Gottebenbildlichkeit, [Ur-]Sünde).

**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Gerechter Krieg - Gerechter Frieden (Seminar)**

Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de  
... (weiter siehe Digicampus)

**Religion und Gewalt. (Hauptseminar)**

Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus, die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha  
... (weiter siehe Digicampus)

**Schöpfung im Alten Testament (Seminar)**

In der Kultur des Alten Orients gilt die Welt als gottdurchdrungen. Israel hat daran Anteil. Doch in welchen literarischen Zusammenhängen, in welchen geschichtlichen Situationen und mit welchen theologischen Absichten wird im Alten Testament von „Gottes Schöpfung“ gesprochen?

**Spiritualität der Berufung und christliche Lebensform** (Seminar)

Die Lehrveranstaltung nimmt das spirituelle Thema der Berufung in den Blick. Im Vordergrund stehen neben dem Thema der Berufung vor allem die Spiritualität des gottgeweihten Lebens und des Priestertums. In den Blick kommt aber auch die Spiritualität der christlichen Ehe. Das Seminar wendet sich nicht nur an Priesteramtskandidaten, sondern auch an alle Theologiestudierenden, die sich besonders der Spiritualität des gottgeweihten und priesterlichen Lebens, aber auch der christlichen Ehe annähern wollen.

**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Vorlesung3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**KTH-5900 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p><b>Modul KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung)</b>  <i>Compulsory elective module M7: Environmental education</i></p>	<p>14 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)          Modulverantwortliche/r: Prof. Dr August Laumer</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Umwelterziehung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung ethischer Themen</li> <li>- Naturerfahrungen und Naturbewusstsein als Grundlage der Umweltbildung</li> <li>- Entwicklung ökologischer Sachkompetenz durch projektorientierte Umweltbildung</li> <li>- Aspekte der Nachhaltigkeit in der schulischen Umweltbildung</li> <li>- Außerschulische Lernorte und ihre Bedeutung für die Umweltbildung in der Schule</li> <li>- Didaktik der Umweltbildung an konkreten Beispielen</li> <li>- anthropologische Bedingungen des Umweltlernens</li> <li>- Erwerb von Gestaltungskompetenzen (mit Hilfe von Planspielen, Neuen Medien, außerschulischen Lernorten und Naturerfahrungen)</li> <li>- Fragen der Erziehung zu umweltkonformem Verhalten.</li> </ul> <p><u>Umweltbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungstheorien</li> <li>- ökologisch orientierte Erziehung und Bildung (Konzepte)</li> <li>- umweltrelevante Projekte im Bildungsbereich (Analyse)</li> <li>- Unterrichtsbausteine zur Umweltbildung (Diskussion)</li> <li>- Umweltbildungseinrichtung(en) analysieren</li> <li>- Konfliktfelder im Bereich Sport und Umwelt</li> <li>- Entwicklung von Umweltbewusstsein</li> <li>- Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen (Erlebnispädagogik).</li> </ul> <p><u>Psychologie, Sozialpsychologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Psychologie</li> <li>- Wechselwirkungen zwischen Mensch und sozialer, kultureller und natürlicher Umwelt</li> <li>- Psychologie des Lernens</li> <li>- Erleben und Verhalten im sozialen Kontext</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>          Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Umweltwissen im schulischen und außerschulischen Bereich kompetent zu vermitteln</li> <li>- individuelle und strukturelle Bedingungen von ökologisch relevanten Entscheidungen bei Individuen und Betrieben festzustellen und zu analysieren</li> <li>- Differenzen zwischen Einstellung und Verhalten, sowie zwischen internen Zielen und externen Wirkungen zu erkennen.</li> </ul>	

<p><b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester</p>
	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Moduleile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung1_3LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Umweltbildung und Nachhaltigkeit – eine Einführung</b> (Vorlesung)  <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung)                  Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten von Kindern und Ju ... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<p><b>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar1_4LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umweltbildung</b> (Seminar)  <b>Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele in der Bildung für nachhaltige Entwicklung</b> (Seminar)</p>		
<p><b>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung2_3LP</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 3</p>		



**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Umweltbildung und Nachhaltigkeit – eine Einführung**  
(Vorlesung)

**Einführung in die Psychologie** (Vorlesung)

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EWS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten von Kindern und Ju ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umweltbildung**  
(Seminar)

**Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele in der Bildung für nachhaltige Entwicklung**  
(Seminar)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Vorlesung3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-24b-W-EP-1, Erlebnispädagogik ausgewählte Termine, Do, 17:30-19:00, HrSa, Scholz** (Vorlesung)

**HFSP0-24b-W-EP-5a, Erlebnisturnen - Donnerstag 18.10., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12. 16:00-17:30 Uhr und Samstag 8.12. 9-16 Uhr, Do, H3, Scholz** (Übung)

**HFSP0-24b-W-EP-5b, Erlebnisturnen - Donnerstag 25.10., 15.11., 29.11., 13.12., 20.12. 16:00-17:30 Uhr und Samstag 8.12. 9-16 Uhr, Do, H3, Scholz** (Übung)

**Prüfung**

**KTH-6000 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<b>Modul KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul)</b> <i>Compulsory module M8: Elective module</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können alle dem Modul M8 im Modulhandbuch zugeordneten Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, - ihr individuelles Profil und ihre individuellen Kompetenzen zu erarbeiten - verschiedene für die Umweltethik relevante Disziplinen im interdisziplinären Gesamtkomplex Umweltethik zu verorten.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.  Es müssen mindestens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 18 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 18LP werden 4LP durch die Modulprüfung erworben.  <u>Die beiden Lehrveranstaltungen der Medien- und Kommunikationswissenschaften</u> "Digital Games, Jugendmedienschutz und wissenschaftliche Expertise" und "Gesundheit digital: Transformationen gesellschaftlichen und individuellen Gesundheitshandelns durch neue Technologien" sind auf jeweils 3 Teilnehmer aus der UEth begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat - Frau Aumüller. Die ersten 3 Anmeldungen werden zugelassen.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung1_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Beziehungsethik</b> (Vorlesung) <b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung) <b>Einführung in die Moralthologie</b> (Kurs) Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken.		

Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

### **Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen

... (weiter siehe Digicampus)

### **Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen**

Hörsaal III oder IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Johannes Frühbauer angeboten. Die Gegenwart ist geprägt durch eine Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen, die in erster Linie dem Reflexionskontext der politischen Ethik zuzuordnen sind. Zu diesen Herausforderungen gehören vor allem die Frage nach dem Fortbestehen der westlich-liberalen Demokratien angesichts massiver populistischer Strömungen, autokratischer Tendenzen und postdemokratischer Prognosen, ebenso so die Frage nach der Bedeutung und den normativen Konturen einer politisch-partizipativen Freiheit mit ihrem Spannungsverhältnis zum Sicherheitspostulat der Gegenwart, sowie die Frage nach der Universalität der Menschenrechte und der in ihnen verbürgten „Sakralität der Person“ (H. Joas). Desweiteren geht es vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen um die Analyse der diversen Kontexte, in denen Gerechtigkeit als regulatives Prinzip wirken soll, sowie darum, das Pr

... (weiter siehe Digicampus)

### **LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute: Schutz der natürlichen Ressourcen** (Vorlesung)

#### **Schöpfungslehre**

Es gehört zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens über Gott, dass er der "Schöpfer des Himmels und der Erde" ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herausbildung dieser Überzeugung in Schrift und Tradition sowie ihrer Funktion im Gesamtkontext des christlichen Credo. Zugleich fragt sie nach der Vereinbarkeit des Schöpfungsglaubens mit den Aussagen über die Ursprünge des Kosmos und die Entwicklung des Lebens im Licht der modernen Naturwissenschaften. Ein zweiter thematischer Block ist Kernthemen der theologischen Anthropologie gewidmet (u.a. Gottebenbildlichkeit, [Ur-]Sünde).

### **Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundlagen einer Ethik moderner Gesellschaften.** (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Grundfragen der Allgemeinen Ethik und den speziellen Kontexten der Angewandten Ethik als ein eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung in Bezug auf die Praxis moderner Gesellschaften konkretisiert und andererseits

... (weiter siehe Digicampus)

### **Modulteil: Pflichtmodul M8\_Seminar1\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Delete your Social Media Accounts right now!" (Seminar)**

Erfrischend polemisch mischt sich der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels und Internet-Pionier aus dem Silicon Valley in die aktuelle Diskussion zur Zukunft der Social Media Accounts ein. Sein leidenschaftliches Plädoyer ist - angesichts digitaler Fremdbestimmung durch die Monopolisten des Internet - von dem Aufruf, die Herrschaft über das eigene Leben in der Kommunikation zurück zu gewinnen. Die Botschaft kompromisslos und klar. Die gemeinsame Lektüre des kleinen Buches wird genügend Diskussionsstoff geben. Ergänzend lesen wir dazu Timothy Garton Ash, Privatsphäre, in: Ders., Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt, München 2016, 429-483.

**"Think global, act local": Die internationale Natur- und Umweltschutzbewegung im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

In der Übung werden die Anfänge einer internationalen Naturschutzbewegung im 19. Jahrhundert beleuchtet und die Veränderungen, die sie zur Umweltschutzbewegung werden ließ, betrachtet. Personen, Organisationen und globale Konfliktfelder werden ebenso berücksichtigt wie soziale und kulturelle Dynamiken.

**BS Remembrance (Auschwitz) (Seminar)**

BS in Auschwitz im Oktober 2018. Persönliche Anmeldung erforderlich.

**Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar)**

Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar) „Big Data“ ist in den letzten Jahren zu einem der zentralen Schlagworte im Kontext der digitalen Revolution geworden. „Big Data“ meint dabei in erster Näherung die Sammlung und Auswertung riesiger kaum strukturierter Datenmengen, wobei klassische Formen der Datenverarbeitung aufgrund der Komplexität der Aufgaben u.a. weder technisch noch mathematisch erfolgversprechend sind. Stattdessen werden neue Wege gegangen, um den Anforderungen von Datenumfang, Geschwindigkeit der Datengenerierung und Bandbreite der Datentypen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird oft ein „Ende der Theorie“ proklamiert und die bloße Suche nach Korrelationen als Ziel ausgegeben. Ihre Anwendung finden Big-Data-Technologien u.a. in Sozialen Netzwerken, Suchmaschinen, Marketing- und Trendforschungen, Übersetzungsprogrammen, Überwachungssystemen sowie der Industrie 4.0. Bes  
... (weiter siehe Digicampus)

**De Processibus Matrimonialibus (Seminar)**

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaften und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung ist der 24.10.18 um 13.15 Uhr in Raum 4005 D. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit.

**Digital Games, Jugendmedienschutz und wissenschaftliche Expertise (Seminar)**

Digitale Spiele – oder umgangssprachlich: Computerspiele – sind heute fester Bestandteil der Alltagskultur. Zugleich sind diese Spiele aber auch Gegenstand kontroverser Debatten, beispielsweise um die Wirkung von Gewaltdarstellungen. Im Mittelpunkt steht dabei oftmals auch die Frage, ob und inwiefern Kinder und Jugendliche vor solchen und anderen für diese als ungeeignet erachteten Darstellungen zu schützen sind. Im Seminar werden wir uns mit der Geschichte von digitalen Spielen, dem Jugendmedienschutz in der Bundesrepublik Deutschland, der wissenschaftlichen Forschung sowie dem medialen Diskurs zu digitalen Spielen auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem auch die Frage, welche Rolle, Bedeutung und Funktion wissenschaftliche Expertise im Jugendmedienschutz-Diskurs um digitale Spiele eingenommen hat und weiterhin nimmt.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (Seminar)**

**Epistemologien des Friedens (Seminar)**

Epistemologien gesellschaftspolitischer Begriffe werden im Kontext der Wissenschaftstheorie vor allem von der Philosophie bearbeitet, und „Frieden“ gehört zweifellos zu den Analysegegenständen der Friedens- und Konfliktforschung. Während jedoch Konflikte gewissermaßen allorten zu finden sind, ist Frieden deutlich schwerer zu erkennen. Was wird mit „Frieden“ bezeichnet und wie wird das Bezeichnete dann zum Gegenstand welcher Wissenschaft? Diese drei Fragen sollen in diesem Seminar interdisziplinär bearbeitet werden. Ohne die Beschäftigung mit ontologischen, methodologischen und Fragen nach passenden disziplinären Perspektiven wird eine Epistemologie des Friedens, also ein Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten dessen, was als „Frieden“ zu bezeichnen ist, nicht zu haben sein. Deshalb bringt dieses Seminar philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven miteinander ins Gespräch, um sich intensiv mit entsprechenden Texten aus verschiedenen Disziplinen zu beschäftigen und auf diese ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)**

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“ ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gerechter Krieg - Gerechter Frieden (Seminar)**

Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gesundheit digital: Transformationen gesellschaftlichen und individuellen Gesundheitshandeln durch neue Technologien (Seminar)**

Digitale Technologien transformieren neben anderen Lebensbereichen auch unseren Umgang mit Gesundheit und Krankheit: Gesundheitsinformationen werden im Internet gesucht, Gesundheits- und Krankheitsthemen in Social Media- und Online Health-Plattformen verhandelt und Vermessungstechnologien wie Fitness-Tracker und Gesundheitsapps ermöglichen die kontinuierliche gesundheitliche Selbstbeobachtung. Digitale Technologien erhalten auch Einzug in das Gesundheitswesen: Telemedizin verändert traditionelle Formen der Arzt-Patienten-Kommunikation, digitale Assistenzsysteme versprechen Verbesserungen in der Pflege und Virtual Reality-Anwendungen werden in der medizinischen Ausbildung und zur Patientenbehandlung eingesetzt. Inwieweit digitale Technologien Gesundheitshandeln rekonfigurieren und transformieren, welche Implikationen dies für Individuen und Gesellschaft mit sich bringt und vor welchen Herausforderungen das Feld der Gesundheitskommunikation damit steht, ist Gegenstand des Seminars. ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Grundzüge der Umweltökonomik (Hauptseminar)**

für MA Umweltethik Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Umweltökonomik. Der erste Teil befasst sich mit den Erklärungsansätzen für das Zustandekommen von

Umweltbelastungen. Neben den allgegenwärtigen sozioökonomischen Tatbeständen wird insbesondere der Druck der Entwicklung auf die Umwelt thematisiert. Der zweite Teil behandelt das Umweltproblem aus wachstumstheoretischer Perspektive. Wichtige Komponenten sind hier der postkeynesianische und der neoklassische Ansatz sowie die ökonomische Theorie der natürlichen Ressourcen. Der Nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) gilt die Aufmerksamkeit des dritten Teils bevor im vierten Teil die ökonomischen Anreizinstrumente der nationalen und internationalen Umweltpolitik einer kritischen Analyse unterzogen werden. Der fünfte und letzte Teil des Seminars widmet sich schließlich der ökonomischen Bewertung von Umweltgütern und Umweltschäden. Neben der direkten Methode (Zahlungsbereitschaft) werden vers  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Liturgie und Ritualdesign im Widerstreit** (Seminar)

Tag: Mittwoch Zeit: 15:45 Uhr - 17:15 Uhr Raum: 1085 Immer öfter werden die Verantwortlichen für die Liturgie mit den Sonderwünschen der Beteiligten konfrontiert: Man möchte eine individuell gestaltete Hochzeit oder Taufe haben, die nicht nach dem vorgegebenen, „starren“ kirchlichen Ritual abläuft. Oder man wendet sich von vornherein an die kirchenfernen „Ritualdesigner“, die die Wünsche ihrer „Kunden“ voll respektieren und in das je frei entworfene Ritual einbauen. Dem modernen Menschen scheint das persönliche Moment wichtiger als die kirchliche Feier. Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesem Phänomen. Wir fragen sowohl nach den Gründen für diese postmoderne Entwicklung als auch, ob die Individualisierung der Rituale (kulturanthropologisch und soziologisch) überhaupt durchzuhalten bzw. sinnvoll ist. Denn die Rituale – und mit ihnen die Liturgie – zeichnen sich gerade durch ihre feste Form aus. Der Schwerpunkt des Seminars liegt aber auf den praktischen Gestaltungsmöglichkeiten der o  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **MA - Geschlecht und Gesundheit** (Seminar)

##### **Religion und Gewalt.** (Hauptseminar)

Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus, die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen** (Seminar)

##### **Schöpfung im Alten Testament** (Seminar)

In der Kultur des Alten Orients gilt die Welt als gottdurchdrungen. Israel hat daran Anteil. Doch in welchen literarischen Zusammenhängen, in welchen geschichtlichen Situationen und mit welchen theologischen Absichten wird im Alten Testament von „Gottes Schöpfung“ gesprochen?

##### **Spiritualität der Berufung und christliche Lebensform** (Seminar)

Die Lehrveranstaltung nimmt das spirituelle Thema der Berufung in den Blick. Im Vordergrund stehen neben dem Thema der Berufung vor allem die Spiritualität des gottgeweihten Lebens und des Priestertums. In den Blick kommt aber auch die Spiritualität der christlichen Ehe. Das Seminar wendet sich nicht nur an Priesteramtskandidaten, sondern auch an alle Theologiestudierenden, die sich besonders der Spiritualität des gottgeweihten und priesterlichen Lebens, aber auch der christlichen Ehe annähern wollen.

##### **Staat ohne Gott** (Hauptseminar)

Basislektüre: Horst Dreyer, Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne, München 2018.

##### **Technologien & Ressourcen** (Seminar)

##### **Umkämpfte Umwelten - Umweltkonflikte in Bayern ab den 1960er Jahren** (Übung)

Die frühen 1970er-Jahre gelten in Deutschland als die Geburtsstunde des Umweltbewusstseins und der Umweltpolitik. Durch das Erstarren der Umweltbewegung wurden die Diskussionen um Umweltbelastungen und Naturzerstörungen virulent. Bayern war mit der Gründung des Ministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen im Jahr 1970 das erste Bundesland, das diesem Politikbereich ein eigenes Ministerium zuwies. Auf kommunaler Ebene kondensierten sich die Diskussionen um Umweltkonflikte und lassen sich daher besonders gut nachverfolgen. In der Übung werden anhand ausgewählter Konfliktfelder, wie etwa Verkehrsbelastung, der Atomenergie, der Abfallverwertung und Zielkonflikten zwischen Ökonomie und Ökologie die jeweiligen Konfliktstrukturen erarbeitet. Unter einem lokalen Fokus werden beispielsweise die Proteste um die Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf oder um den Bau einer Transrapid-Strecke im Donauried behandelt. Dabei sollen sowohl die Umwelt- und Naturvorstellungen der beteiligten Akteure ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Umwelt- und ressourcenspezifischer Produktepass (Seminar)**

##### **Umwelt-Film-Seminar (Hauptseminar)**

Al Gores „Eine Unbequeme Wahrheit“ vom Regisseur Davis Guggenheim aus dem Jahr 2006 ist längst nicht mehr der einzige Film, der sich dem Klimawandel widmet. Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels werden heute in allen Filmgenres aufgegriffen und bildgewaltig in Szene gesetzt. Filmreihen wie die „Green Visions“ in München laden ein, die Filme unter einem umwelthistorischen und umweltethischen Gesichtspunkt zu betrachten. Im Seminar werden Umweltfilme aus unterschiedlichen Genres besprochen. Durch eine tiefgehende Filmanalyse werden die Filmaussagen (in Wort, Ton und Bild) herausgearbeitet und für die umweltethische Diskussion fruchtbar gemacht. Für die Signatur MuK-3030 können nur drei Studierende aufgenommen werden. Bitte über Frau Aumüller hildegard.aumueller@kthf.uni-augsburg.de anmelden. Dieses Seminar ist auch in das Nachhaltigkeitszertifikat (im Rahmen der Ringveranstaltungen Schulpädagogik) einbringbar. ... (weiter siehe Digicampus)

#### **What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society (Seminar)**

What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society (Seminar mit Sebastian Krebs) For one weekend, we want to mingle students from CODE University of Applied Sciences and the University of Augsburg philosophy department. In an intensive workshop, we will learn what it means to critically reflect on what technology is and discuss the challenges technology puts onto our society. We will be introduced into “philosophy of technology” as an academic discipline. We will study the works of technological geniuses like Leonardo da Vinci and Galileo Galilei as well as the works of great philosophers of technology like Aristotle and Francis Bacon. We will also talk about more recent developments like Artificial Intelligence, Internet of Things, Transhumanism and Human-computer interaction, and look forward to three intensive days of philosophy of technology in a truly interdisciplinary environment! NOTE: WORKING LANGUAGE AT THE WORKSHOP WILL BE ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Wissenschaftsphilosophie und ökologische Naturphilosophie des Wassers (Hauptseminar)**

Das Seminar versucht, ausgehend von naturwissenschaftlicher Theorie, aber auch anknüpfend an Mythologie und antike Naturphilosophie, eine ökologische Naturphilosophie des Wassers zu entwickeln, die den Zusammenhang von Wasser und Leben sichtbar macht und erläutert, inwiefern man sagen kann, dass Wasser lebendig ist oder jedenfalls sein kann. Thematisiert wird zugleich der moderne technische Umgang mit Wasser. Aktive Beteiligung wird in Form von kontinuierlichen Diskussionsbeiträgen und Protokollführung zu einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorstellung laufender Projekte ist auch für Arbeiten gedacht, die sich allgemein mit natur- und umweltphilosophischen Fragestellungen beschäftigen.

#### **Modulteil: Pflichtmodul M8\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Beziehungsethik (Vorlesung)**

## **Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

### **Einführung in die Moralthologie** (Kurs)

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

### **Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - Nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - Abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen**

Hörsaal III oder IV; Umweltethik; für Lehrkräfte an Schulen Die Veranstaltung wird von Herrn Dr. Johannes Frühbauer angeboten. Die Gegenwart ist geprägt durch eine Vielzahl an gesellschaftlichen Herausforderungen, die in erster Linie dem Reflexionskontext der politischen Ethik zuzuordnen sind. Zu diesen Herausforderungen gehören vor allem die Frage nach dem Fortbestehen der westlich-liberalen Demokratien angesichts massiver populistischer Strömungen, autokratischer Tendenzen und postdemokratischer Prognosen, ebenso so die Frage nach der Bedeutung und den normativen Konturen einer politisch-partizipativen Freiheit mit ihrem Spannungsverhältnis zum Sicherheitspostulat der Gegenwart, sowie die Frage nach der Universalität der Menschenrechte und der in ihnen verbürgten „Sakralität der Person“ (H. Joas). Desweiteren geht es vor dem Hintergrund gegenwärtiger Herausforderungen um die Analyse der diversen Kontexte, in denen Gerechtigkeit als regulatives Prinzip wirken soll, sowie darum, das Pr  
... (weiter siehe Digicampus)

### **LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute: Schutz der natürlichen Ressourcen** (Vorlesung)

#### **Schöpfungslehre**

Es gehört zu den Grundaussagen des christlichen Glaubens über Gott, dass er der "Schöpfer des Himmels und der Erde" ist. Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Herausbildung dieser Überzeugung in Schrift und Tradition sowie ihrer Funktion im Gesamtkontext des christlichen Credo. Zugleich fragt sie nach der Vereinbarkeit des Schöpfungsglaubens mit den Aussagen über die Ursprünge des Kosmos und die Entwicklung des Lebens im Licht der modernen Naturwissenschaften. Ein zweiter thematischer Block ist Kernthemen der theologischen Anthropologie gewidmet (u.a. Gottebenbildlichkeit, [Ur-]Sünde).

### **Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundlagen einer Ethik moderner Gesellschaften.** (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Grundfragen der Allgemeinen Ethik und den speziellen Kontexten der Angewandten Ethik als ein eigenes Themenfeld etabliert hat, indem



sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung in Bezug auf die Praxis moderner Gesellschaften konkretisiert und andererseits ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Pflichtmodul M8\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Delete your Social Media Accounts right now!" (Seminar)**

Erfrischend polemisch mischt sich der Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels und Internet-Pionier aus dem Silicon Valley in die aktuelle Diskussion zur Zukunft der Social Media Accounts ein. Sein leidenschaftliches Plädoyer ist - angesichts digitaler Fremdbestimmung durch die Monopolisten des Internet - von dem Aufruf, die Herrschaft über das eigene Leben in der Kommunikation zurück zu gewinnen. Die Botschaft kompromisslos und klar. Die gemeinsame Lektüre des kleinen Buches wird genügend Diskussionsstoff geben. Ergänzend lesen wir dazu Timothy Garton Ash, Privatsphäre, in: Ders., Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt, München 2016, 429-483.

**"Think global, act local": Die internationale Natur- und Umweltschutzbewegung im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)**

In der Übung werden die Anfänge einer internationalen Naturschutzbewegung im 19. Jahrhundert beleuchtet und die Veränderungen, die sie zur Umweltschutzbewegung werden ließ, betrachtet. Personen, Organisationen und globale Konfliktfelder werden ebenso berücksichtigt wie soziale und kulturelle Dynamiken.

**BS Remembrance (Auschwitz) (Seminar)**

BS in Auschwitz im Oktober 2018. Persönliche Anmeldung erforderlich.

**Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar)**

Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar) „Big Data“ ist in den letzten Jahren zu einem der zentralen Schlagworte im Kontext der digitalen Revolution geworden. „Big Data“ meint dabei in erster Näherung die Sammlung und Auswertung riesiger kaum strukturierter Datenmengen, wobei klassische Formen der Datenverarbeitung aufgrund der Komplexität der Aufgaben u.a. weder technisch noch mathematisch erfolgversprechend sind. Stattdessen werden neue Wege gegangen, um den Anforderungen von Datenumfang, Geschwindigkeit der Datengenerierung und Bandbreite der Datentypen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird oft ein „Ende der Theorie“ proklamiert und die bloße Suche nach Korrelationen als Ziel ausgegeben. Ihre Anwendung finden Big-Data-Technologien u.a. in Sozialen Netzwerken, Suchmaschinen, Marketing- und Trendforschungen, Übersetzungsprogrammen, Überwachungssystemen sowie der Industrie 4.0. Bes ... (weiter siehe Digicampus)

**De Processibus Matrimonialibus (Seminar)**

Im Rahmen von „De Processibus Matrimonialibus“ kommen jedes Jahr Ende November Wissenschaften und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit DPM verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Der Termin für die obligatorische Vorbesprechung ist der 24.10.18 um 13.15 Uhr in Raum 4005 D. Studierende, die sich für den Studierendenpreis bewerben, sind von der DPM-Teilnahmegebühr befreit.

**Digital Games, Jugendmedienschutz und wissenschaftliche Expertise (Seminar)**

Digitale Spiele – oder umgangssprachlich: Computerspiele – sind heute fester Bestandteil der Alltagskultur. Zugleich sind diese Spiele aber auch Gegenstand kontroverser Debatten, beispielsweise um die Wirkung von Gewaltdarstellungen. Im Mittelpunkt steht dabei oftmals auch die Frage, ob und inwiefern Kinder und Jugendliche vor solchen und anderen für diese als ungeeignet erachteten Darstellungen zu schützen sind. Im Seminar werden wir uns mit der Geschichte von digitalen Spielen, dem Jugendmedienschutz in der Bundesrepublik Deutschland,

der wissenschaftlichen Forschung sowie dem medialen Diskurs zu digitalen Spielen auseinandersetzen. Im Mittelpunkt steht dabei vor allem auch die Frage, welche Rolle, Bedeutung und Funktion wissenschaftliche Expertise im Jugendmedienschutz-Diskurs um digitale Spiele eingenommen hat und weiterhin nimmt.  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele in der Bildung für nachhaltige Entwicklung** (Seminar)

#### **Epistemologien des Friedens** (Seminar)

Epistemologien gesellschaftspolitischer Begriffe werden im Kontext der Wissenschaftstheorie vor allem von der Philosophie bearbeitet, und „Frieden“ gehört zweifellos zu den Analysegegenständen der Friedens- und Konfliktforschung. Während jedoch Konflikte gewissermaßen allorten zu finden sind, ist Frieden deutlich schwerer zu erkennen. Was wird mit „Frieden“ bezeichnet und wie wird das Bezeichnete dann zum Gegenstand welcher Wissenschaft? Diese drei Fragen sollen in diesem Seminar interdisziplinär bearbeitet werden. Ohne die Beschäftigung mit ontologischen, methodologischen und Fragen nach passenden disziplinären Perspektiven wird eine Epistemologie des Friedens, also ein Wissen um die Erkenntnismöglichkeiten dessen, was als „Frieden“ zu bezeichnen ist, nicht zu haben sein. Deshalb bringt dieses Seminar philosophische und sozialwissenschaftliche Perspektiven miteinander ins Gespräch, um sich intensiv mit entsprechenden Texten aus verschiedenen Disziplinen zu beschäftigen und auf diese  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen** (Seminar)

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gerechter Krieg - Gerechter Frieden** (Seminar)

Ob und unter welchen Bedingungen Kriege legitim sein können, hat die christliche Ethik schon früh beschäftigt. Unter Rückgriff auf Cicero entwickelte Augustinus im 4./5. Jahrhundert eine christliche Lehre vom „gerechten Krieg“, die im Mittelalter u.a. durch Thomas von Aquin fortgeschrieben wurde. Auch die Reformatoren übernahmen diese Lehre vor dem Hintergrund ihrer „Zwei-Reiche-Lehre“. Luther betonte, dass auch „Kriegsleute im seligen Stand sein können“. Die Reformatoren distanzieren sich dabei von den sog. Täufern, die einen christlichen Pazifismus vertraten. Obwohl die Lehre vom gerechten Krieg die Intention hatte, Kriege auf möglichst wenige Anlässe zu beschränken, geriet sie nach dem II. Weltkrieg in die Kritik: Angesichts der furchtbaren Zerstörungen, die der Weltkrieg bewirkt hatte, und angesichts der umfassenden Bedrohung durch die Atomwaffen wurde zweifelhaft, ob militärische Einsätze überhaupt noch ethisch verantwortet werden könnten. Zudem entdeckten auch die Großkirchen de  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Gesundheit digital: Transformationen gesellschaftlichen und individuellen Gesundheitshandeln durch neue Technologien** (Seminar)

Digitale Technologien transformieren neben anderen Lebensbereichen auch unseren Umgang mit Gesundheit und Krankheit: Gesundheitsinformationen werden im Internet gesucht, Gesundheits- und Krankheitsthemen in Social Media- und Online Health-Plattformen verhandelt und Vermessungstechnologien wie Fitness-Tracker und Gesundheitsapps ermöglichen die kontinuierliche gesundheitliche Selbstbeobachtung. Digitale Technologien erhalten auch Einzug in das Gesundheitswesen: Telemedizin verändert traditionelle Formen der Arzt-Patienten-Kommunikation, digitale Assistenzsysteme versprechen Verbesserungen in der Pflege und Virtual Reality-Anwendungen werden in der medizinischen Ausbildung und zur Patientenbehandlung

eingesetzt. Inwieweit digitale Technologien Gesundheitshandeln rekonfigurieren und transformieren, welche Implikationen dies für Individuen und Gesellschaft mit sich bringt und vor welchen Herausforderungen das Feld der Gesundheitskommunikation damit steht, ist Gegenstand des Seminars.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Grundzüge der Umweltökonomik (Hauptseminar)**

für MA Umweltethik Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Umweltökonomik. Der erste Teil befasst sich mit den Erklärungsansätzen für das Zustandekommen von Umweltbelastungen. Neben den allge-meinen sozioökonomischen Tatbeständen wird insbesondere der Druck der Entwicklung auf die Umwelt thema-tisiert. Der zweite Teil behandelt das Umweltproblem aus wachstumstheoretischer Perspektive. Wichtige Kom-ponenten sind hier der postkeynesianische und der neoklassische Ansatz sowie die ökonomische Theorie der natürlichen Ressourcen. Der Nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) gilt die Aufmerksamkeit des dritten Teils bevor im vierten Teil die ökonomischen Anreizinstrumente der nationalen und internationalen Um-weltpolitik einer kritischen Analyse unterzogen werden. Der fünfte und letzte Teil des Seminars widmet sich schließlich der ökonomischen Bewertung von Umweltgütern und Umweltschäden. Neben der direkten Methode (Zahlungsbereitschaft) werden vers

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Liturgie und Ritualdesign im Widerstreit (Seminar)**

Tag: Mittwoch Zeit: 15:45 Uhr - 17:15 Uhr Raum: 1085 Immer öfter werden die Verantwortlichen für die Liturgie mit den Sonderwünschen der Beteiligten konfrontiert: Man möchte eine individuell gestaltete Hochzeit oder Taufe haben, die nicht nach dem vorgegebenen, „starren“ kirchlichen Ritual abläuft. Oder man wendet sich von vornherein an die kirchenfernen „Ritualdesigner“, die die Wünsche ihrer „Kunden“ voll respektieren und in das je frei entworfene Ritual einbauen. Dem modernen Menschen scheint das persönliche Moment wichtiger als die kirchliche Feier. Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesem Phänomen. Wir fragen sowohl nach den Gründen für diese postmoderne Entwicklung als auch, ob die Individualisierung der Rituale (kulturanthropologisch und soziologisch) überhaupt durchzuhalten bzw. sinnvoll ist. Denn die Rituale – und mit ihnen die Liturgie – zeichnen sich gerade durch ihre feste Form aus. Der Schwerpunkt des Seminars liegt aber auf den praktischen Gestaltungsmöglichkeiten der o

... (weiter siehe Digicampus)

#### **MA - Geschlecht und Gesundheit (Seminar)**

##### **Religion und Gewalt. (Hauptseminar)**

Vorbesprechung und Themenvergabe am Montag, 22. Oktober 2018, 17:15 Uhr, Raum 4144 Sind Religionen gefährlich und gewaltorientiert? Friedensethische Erkundungen und religionspolitische Herausforderungen Das Verhältnis von Religion und Gewalt steht seit gut zwei Jahrzehnten in herausgehobener Weise auf der wissenschaftlichen Diskurs-Agenda unterschiedlicher Disziplinen. Ein wesentlicher Impuls ging von der „Krieg der Kulturen“-Prognose („Clash of Civilizations“) des damaligen Harvard-Politologen Samuel Huntington aus, die seit Mitte der 1990er Jahre intensiv diskutiert wurde. Ein erschütternder weiterer Anstoß wurde durch die Anschläge vom 11. September 2001 auf die Vereinigten Staaten ausgelöst. Bis heute sehen wir uns konfrontiert mit einem religiös motivierten Terrorismus, der oftmals in Selbstmordanschlägen seine brutalste Ausdrucksform findet. Wiederholt wurde den monotheistischen Religionen vorgeworfen, in besonderer Weise anfällig für Gewaltbereitschaft und –handeln zu sein. Anha

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)**

##### **Schöpfung im Alten Testament (Seminar)**

In der Kultur des Alten Orients gilt die Welt als gottdurchdrungen. Israel hat daran Anteil. Doch in welchen literarischen Zusammenhängen, in welchen geschichtlichen Situationen und mit welchen theologischen Absichten wird im Alten Testament von „Gottes Schöpfung“ gesprochen?

##### **Spiritualität der Berufung und christliche Lebensform (Seminar)**

Die Lehrveranstaltung nimmt das spirituelle Thema der Berufung in den Blick. Im Vordergrund stehen neben dem Thema der Berufung vor allem die Spiritualität des gottgeweihten Lebens und des Priestertums. In den Blick kommt aber auch die Spiritualität der christlichen Ehe. Das Seminar wendet sich nicht nur an

Priesteramtskandidaten, sondern auch an alle Theologiestudierenden, die sich besonders der Spiritualität des gottgeweihten und priesterlichen Lebens, aber auch der christlichen Ehe annähern wollen.

**Staat ohne Gott** (Hauptseminar)

Basisektüre: Horst Dreyer, Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne, München 2018.

**Technologien & Ressourcen** (Seminar)

**Umkämpfte Umwelten - Umweltkonflikte in Bayern ab den 1960er Jahren** (Übung)

Die frühen 1970er-Jahre gelten in Deutschland als die Geburtsstunde des Umweltbewusstseins und der Umweltpolitik. Durch das Erstarren der Umweltbewegung wurden die Diskussionen um Umweltbelastungen und Naturzerstörungen virulent. Bayern war mit der Gründung des Ministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen im Jahr 1970 das erste Bundesland, das diesem Politikbereich ein eigenes Ministerium zuwies. Auf kommunaler Ebene kondensierten sich die Diskussionen um Umweltkonflikte und lassen sich daher besonders gut nachverfolgen. In der Übung werden anhand ausgewählter Konfliktfelder, wie etwa Verkehrsbelastung, der Atomenergie, der Abfallverwertung und Zielkonflikten zwischen Ökonomie und Ökologie die jeweiligen Konfliktstrukturen erarbeitet. Unter einem lokalen Fokus werden beispielsweise die Proteste um die Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf oder um den Bau einer Transrapid-Strecke im Donauried behandelt. Dabei sollen sowohl die Umwelt- und Naturvorstellungen der beteiligten Akteure ... (weiter siehe Digicampus)

**Umwelt- und ressourcenspezifischer Produktepass** (Seminar)

**Umwelt-Film-Seminar** (Hauptseminar)

Al Gores „Eine Unbequeme Wahrheit“ vom Regisseur Davis Guggenheim aus dem Jahr 2006 ist längst nicht mehr der einzige Film, der sich dem Klimawandel widmet. Umweltzerstörung und die Folgen des Klimawandels werden heute in allen Filmgenres aufgegriffen und bildgewaltig in Szene gesetzt. Filmreihen wie die „Green Visions“ in München laden ein, die Filme unter einem umwelthistorischen und umweltethischen Gesichtspunkt zu betrachten. Im Seminar werden Umweltfilme aus unterschiedlichen Genres besprochen. Durch eine tiefgehende Filmanalyse werden die Filmaussagen (in Wort, Ton und Bild) herausgearbeitet und für die umweltethische Diskussion fruchtbar gemacht. Für die Signatur MuK-3030 können nur drei Studierende aufgenommen werden. Bitte über Frau Aumüller hildegard.aumueller@kthf.uni-augsburg.de anmelden. Dieses Seminar ist auch in das Nachhaltigkeitszertifikat (im Rahmen der Ringveranstaltungen Schulpädagogik) einbringbar. ... (weiter siehe Digicampus)

**What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society** (Seminar)

What does it mean to live in a Digital World? Philosophical and Technological Challenges for our society (Seminar mit Sebastian Krebs) For one weekend, we want to mingle students from CODE University of Applied Sciences and the University of Augsburg philosophy department. In an intensive workshop, we will learn what it means to critically reflect on what technology is and discuss the challenges technology puts onto our society. We will be introduced into "philosophy of technology" as an academic discipline. We will study the works of technological geniuses like Leonardo da Vinci and Galileo Galilei as well as the works of great philosophers of technology like Aristotle and Francis Bacon. We will also talk about more recent developments like Artificial Intelligence, Internet of Things, Transhumanism and Human-computer interaction, and look forward to three intensive days of philosophy of technology in a truly interdisciplinary environment! NOTE: WORKING LANGUAGE AT THE WORKSHOP WILL BE ... (weiter siehe Digicampus)

**Wissenschaftsphilosophie und ökologische Naturphilosophie des Wassers** (Hauptseminar)

Das Seminar versucht, ausgehend von naturwissenschaftlicher Theorie, aber auch anknüpfend an Mythologie und antike Naturphilosophie, eine ökologische Naturphilosophie des Wassers zu entwickeln, die den Zusammenhang von Wasser und Leben sichtbar macht und erläutert, inwiefern man sagen kann, dass Wasser lebendig ist oder jedenfalls sein kann. Thematisiert wird zugleich der moderne technische Umgang mit Wasser. Aktive Beteiligung wird in Form von kontinuierlichen Diskussionsbeiträgen und Protokollführung zu einzelnen Sitzungen erwartet. Die Vorstellung laufender Projekte ist auch für Arbeiten gedacht, die sich allgemein mit natur- und umweltphilosophischen Fragestellungen beschäftigen.

**Modulteil: Pflichtmodul M8\_Vorlesung/Kurs3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Beziehungsethik** (Vorlesung)

**Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven** (Seminar)

Big Data und die Frage der Berechenbarkeit der Welt: Wissenschaftshistorische, erkenntnistheoretische und ethische Perspektiven (Seminar) „Big Data“ ist in den letzten Jahren zu einem der zentralen Schlagworte im Kontext der digitalen Revolution geworden. „Big Data“ meint dabei in erster Näherung die Sammlung und Auswertung riesiger kaum strukturierter Datenmengen, wobei klassische Formen der Datenverarbeitung aufgrund der Komplexität der Aufgaben u.a. weder technisch noch mathematisch erfolgversprechend sind. Stattdessen werden neue Wege gegangen, um den Anforderungen von Datenumfang, Geschwindigkeit der Datengenerierung und Bandbreite der Datentypen gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wird oft ein „Ende der Theorie“ proklamiert und die bloße Suche nach Korrelationen als Ziel ausgegeben. Ihre Anwendung finden Big-Data-Technologien u.a. in Sozialen Netzwerken, Suchmaschinen, Marketing- und Trendforschungen, Übersetzungsprogrammen, Überwachungssystemen sowie der Industrie 4.0. Bes  
... (weiter siehe Digicampus)

**Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

**HFSP0-24b-W-EP-1, Erlebnispädagogik ausgewählte Termine, Do, 17:30-19:00, HrSa, Scholz** (Vorlesung)

**HFSP0-24b-W-EP-5a, Erlebnisturnen - Donnerstag 18.10., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12. 16:00-17:30 Uhr und Samstag 8.12. 9-16 Uhr, Do, H3, Scholz** (Übung)

**HFSP0-24b-W-EP-5b, Erlebnisturnen - Donnerstag 25.10., 15.11., 29.11., 13.12., 20.12. 16:00-17:30 Uhr und Samstag 8.12. 9-16 Uhr, Do, H3, Scholz** (Übung)

**Prüfung**

**KTH-6100 Gesamtmodulprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<b>Modul KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit)</b> <i>Compulsory module M9: Master thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Manfred Riegger		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Umweltethik wird zum großen Teil textbasiert betrieben. Unter Betreuung eines/r DozentIn des MA Umweltethik erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Masterarbeit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage,  - eine umweltethisch relevante Fragestellung aus einer der am Studiengang beteiligten Disziplinen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Die Masterarbeit gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Die Erstkorrektur übernimmt der Betreuer der Masterarbeit, der Zweitkorrektor kann von der/dem Studierenden ausgewählt werden.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: M9: Masterarbeit_30LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 30		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-6200 Masterarbeit</b> Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate		